

Die Kraft der verbundenen Freibauern

Über die „weiße Dampfwalze“ auf den Linien c und d

Das Thema dieser Folge schließt an die letzte an, es geht erneut um ein weit vorgerücktes Duo aus verbundenen Freibauern. Diesmal sind die weißen Bauern die Helden, und sie stehen auf den Linien c und d. Warum nicht auf den Zentrumslinien d und e, wie in der letzten Folge? Ganz einfach, diese Konstellation kommt in der Praxis seltener vor. Der Grund dafür ist nicht bekannt, es könnte mit den typischen Bauernstrukturen in den populären Eröffnungen zusammenhängen.

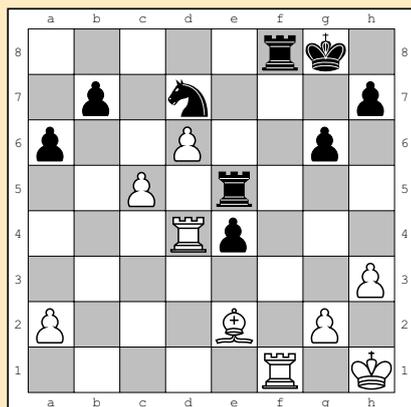
Auf welchen Linien auch immer eine Bauernlawine vorrückt, gefährlich ist sie immer. Vorrücken können freilich nur Freibauern, und die bekommt man vom Gegner selten geschenkt. Deshalb ist es wichtig zu wissen, wie man aus einem noch „ausgebremsten“ Bauernpaar einen wahren Bulldozer formt.

„Bremser“ direkt beseitigen

Sizilianisch B 73

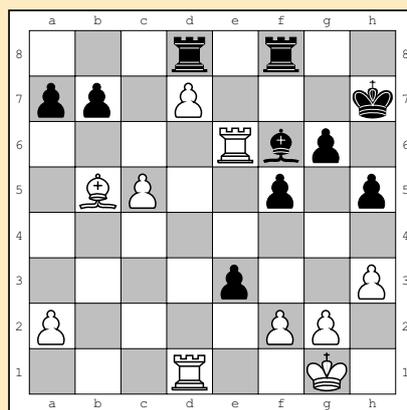
J. R. Capablanca – F. Benyon
New York 1913 (Simultan)

1. e4 c5 2. Sf3 Sc6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 d6 6. Le2 g6 7. 0-0 Ld7 8. Le3 Lg7 9. h3 0-0 10. Dd2 a6 11. Tad1 Dc7 12. Sb3 Tad8 13. Lh6 Lc8 14. Lxg7 Kxg7 15. De3 e5 16. f4 Le6 17. Sd5 Lxd5 18. exd5 Se7 19. c4 Sf5 20. Df3 e4 21. Dc3 Db6+ 22. Sd4 Tc8 23. Kh1 Sxd4 24. Txd4 Kg8 25. f5 Tce8 26. b4 Dc7 27. Dg3 De7 28. fxc6 fxc6 29. c5! dxc5 30. d6 De5 31. Dxe5 Txe5 32. bxc5 Sd7 32. ...Txc5 scheitert an 33. Txf6 Txf6 34. d7



Im Moment ist das weiße Bauernpaar nicht frei, es wird durch den Bauern b7, der das Feld c6 bewacht, ausgebremst. Capablanca räumt den Weg mithilfe kleiner kurzzügiger taktischer Wendungen frei. Diese „petites combinaisons“ wie er sie nannte, wurden zum Markenzeichen des späteren Weltmeisters. **33. Lxa6!** Die noch beste Verteidigung bestand in 33. ...Txf1+ 34. Lxf1 e3 (Die Antworten 34. ...Sxc5 35. d7 und 34. ...Txc5 35. Txe4 nebst Te7 kosten den Springer.) 35. Le2 Txc5, obwohl das Endspiel nach 36. Td3 nebst Txe3 für Schwarz schwierig sein dürfte. **33. ...bxa6 34. Txf8+ Kxf8 35. c6** Nach einem Zug des Springers bricht Weiß mit d6-d7 durch. **35. ...Ke8 36. c7 Tc5 37. Txe4+ Kf8 38. Te7 Sf6 39. d7!** Die zweite „petite combinaison“; das Schlagen auf e7 oder c7 wird jeweils mit d8-D+ beantwortet. **39. ...Sxd7 40. Txd7** und wegen des kommenden Td8+, gefolgt von der Bauernumwandlung auf c8 **1:0**

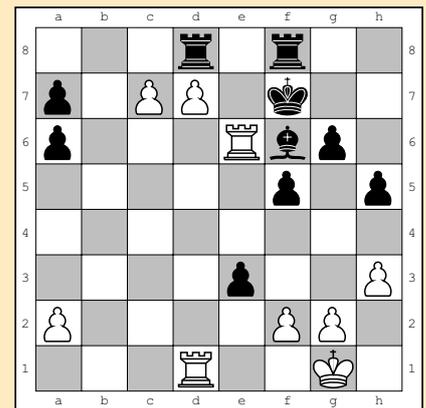
Mit ähnlichen Mitteln wurde die folgende Partie entschieden:



S. Reshevsky – R. Byrne
Sousse 1967
Stellung nach 33. Lg7-f6

Schwarz befindet sich augenscheinlich in Nachteil, er setzt jedoch noch auf eine Blockade auf den schwarzen Feldern, z. B. 34. Txe3 Lg5 35. Te8 Kg7. Doch **34. La6!** liquidiert den „Bremser“ auf b7 und macht

dem c-Bauern den Weg frei. **34. ...bxa6 35. c6 Kg7 36. c7 Kf7**



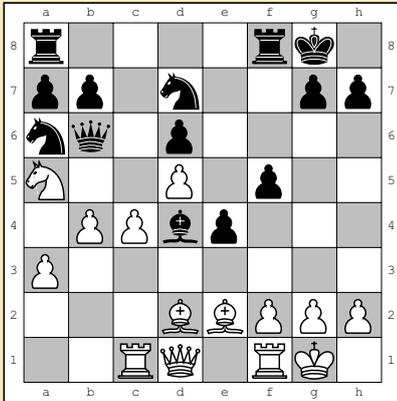
Nun war 37. Txe3 am einfachsten, Weiß lässt dann Te2-c2 folgen, mit analogem Gewinnweg wie in der Partie. Der Weißspieler war jedoch (wie fast immer) in Zeitnot und zog hastig **37. Tc6?!** was den Gewinn zwar nicht vergibt, aber verzögert hätte, wenn Schwarz nun 37. ...e2! eingefallen wäre. Danach verbietet sich 38. Te1 wegen ...Txd7.

Notwendig ist deshalb das Schlagen auf d8, wobei der Bauer in Gestalt eines Springers wiederkehrt, so ist die Umwandlung mit einem Schachgebot verbunden. Nach 38. cxd8S+ Txd8 39. Te1 Txd7 40. Txe2 hätte Weiß mit der Qualität mehr wahrscheinlich auf Dauer doch gewonnen, aber sein stolzes Bauernpaar wäre vom Brett verschwunden. Doch nun griff Schwarz, ebenfalls in Zeitnot, fehl, verhinderte die Bauernumwandlung auf c8 mit **37. ...Tc8?** und schaute nach **38. Txf6+!** in die Röhre. Das Bauernpaar bricht nun definitiv durch: 38. ...Kxf6 39. d8D+ Txd8 40. cxd8D+ Txd8 41. Txd8 **1:0**

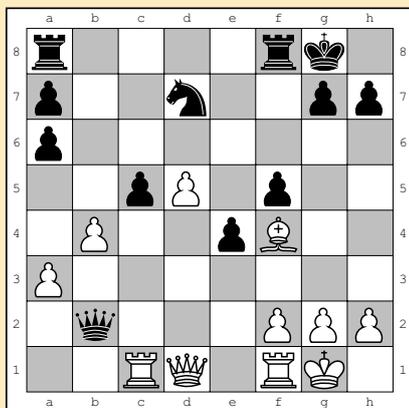
In den beiden einleitenden Beispielen war die Beseitigung des „Bremser“ auf b7 mit La6 relativ einfach. Manchmal wird eine etwas längere Zugsequenz benötigt, so wie im nächsten Beispiel:

Sizilianisch B 59
A. Gipslis – G. Pilshtchik
Studenten-WM, Budapest 1959

1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 cxd4 4. Sxd4 Sf6
 5. Sc3 e5 6. Sb3 Le6 7. Le2 Sc6 8. 0-0
 Le7 9. Lf3 0-0 10. Sd5 Lxd5 11. exd5 Sb4
 12. c4 Sd7 13. Ld2 Sa6 14. Sa5 f5 15. b4
 e4 16. Le2 Lf6 17. Tc1 Db6 18. a3 Ld4



Weiß würde gerne c4-c5 durchsetzen, doch das Feld c5 wird von fünf schwarzen Verteidigern bewacht. Wie soll man ausgerechnet dort durchbrechen? Nun, da gibt es eine bewährte Methode aus dem Lehrbuch der Taktik: die Zahl der gegnerischen Verteidiger reduzieren: **19. Lf4** Weiß stellt die Drohung Lxd6 nebst Dxd4 auf, die natürlich einfach ist, raffinierter ist die „Verführung“ zu **19. ...Lb2?!** (besser ist ...Se5), womit der Läufer den Turm c1 und den Bauern a3 gleichzeitig aufspiess und vermeintlich einen Bauern gewinnt. Weiß hatte darauf eine kleine Abwicklung mit einem Gabelmotiv auf c4 vorbereitet: **20. c5! dxc5**
21. Sc4 Die Dame und der Lb2 hängen, erzwungen ist daher **21. ...Df6** **22. Sxb2 Dxb2** und mit **23. Lxa6** schließt Weiß seine Aktion ab: **23. ...bxa6**



Es standen einmal fünf Keeper in dem „Tor“ c5, jetzt ist es nur noch einer ... **24. bxc5** Geschafft, das Bauernduo ist kreierte und beginnt bald vorzurücken. **24. ...Df6**

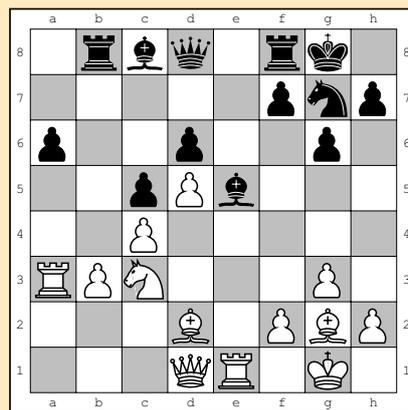
25. c6 g5 26. Lc7 Se5 27. Lxe5 Dxe5
 28. d6 f4 29. c7 e3 30. d7 e2 31. Db3+
 Kg7 32. Tfe1 **1:0**

Den „Bremsen“ ablenken

Manchmal lässt sich ein störender gegnerischer Bauer nicht einfach weghauen, aber anderweitig aus dem Wege räumen. Da greift oft das taktische Mittel der Ablenkung:

Königsindisch E 61
K. Asejew – U. Nehmert
Oberliga Hessen 1991

1. d4 Sf6 2. c4 g6 3. g3 Lg7 4. Lg2 c5
 5. d5 d6 6. Sc3 0-0 7. Sh3 Sa6 8. 0-0 Sc7
 9. Sf4 a6 10. a4 Tb8 11. a5 Sd7 12. Ld2
 b5 13. axb6 Sxb6 14. b3 e6 15. e4 exd5
 16. exd5 Sd7 17. Sd3 Se5 18. Sxe5 Lxe5
 19. Ta3 Se8 20. Te1 Der nun kommende Schaden hätte sich mit ...Sf6 nebst evtl. ...Sd7 verhindern lassen. **20. ...Sg7**



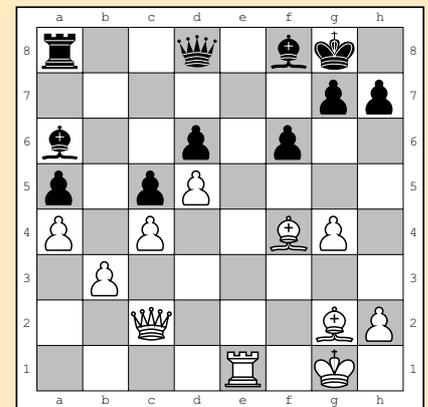
Das für künftige Heldentaten vorgesehene Bauernduo ist im Moment blockiert, doch nach dem typischen Qualitätsoffer **21. Txe5! dxe5** wird der Stopper von d6 abgelenkt und dem Bauern d5 eine freie Bahn geschaffen. Gleich bekommt dieser Bauer einen Kollegen zur Seite gestellt, denn mit **22. Se4** wird der Punkt c5 erstürmt; bei Bedarf (z. B. nach ...De7 oder ...Db6) eilt noch der Läufer zu Hilfe und zieht nach e3, wonach c5 vom Brett verschwindet. Schwarz sah ein, dass der Bauer c5 so oder so verloren geht und versuchte ein Gegenspiel aus dem Boden zu stampfen. **22. ...f5** **23. Sxc5 f4** Etwas Initiative hat er schon erreicht, aber nicht genug, um die schrecklichen weißen Freibauern zu kompensieren. **24. La5 Dd6** **25. b4 fxc3** **26. hxc3 Lf5** **27. Te3 Tf7** **28. De1 Te8** **29. Sa4 Lc2** **30. c5 Db8** **31. Sb6 Sf5** **32. Tc3 Sd4** **33. d6 e4** **34. d7 Tef8** **35. c6 Dd6** **36. c7 e3** Nach 36. ...Txd7

37. c8D Txc8 38. Txc8+ Td8 entscheidet
 39. Sc4 mit Doppelangriff auf d6 und d8.
37. Dxe3 **1:0**

Im obigen Beispiel krachte es ganz in der Nähe von d6, in dem abschließenden ganz woanders mit einer Fernwirkung auf d6.

Nimzowitschindisch E 44
A. Lesiege – J. Nogueiras
Capablanca Mem., Havanna 1993

1. d4 e6 2. c4 Sf6 3. Sc3 Lb4 4. e3 b6
 5. Sge2 Lb7 6. a3 Le7 7. d5 0-0 8. g3 Se8
 9. Lg2 Sd6 10. b3 c6 11. e4 cxd5 12. exd5
 e5 13. g4 Sa6 14. Sg3 Sc5 15. 0-0 a5 16. f4
 f6 17. a4 exf4 18. Lxf4 Te8 19. Dc2 La6
 20. Tae1 Lf8 21. Sce4 Sdxe4 22. Sxe4 d6
 23. Sxc5 Txe1 24. Txe1 bxc5



Erneut ist das Bauernduo gestoppt und im Gegensatz zum letzten Beispiel ist hier kein Qualitätsoffer auf e5 möglich. Aber mit einem anderen geschickten Opfer kann man die Mauer c5/d6 einreißen. **25. Le4 g6** Nach **26. Lh7+ Kh8** **27. Dg6** droht Lxh6, das Zurückschlagen ...gxh6 verbietet sich dann wegen Dg8 matt. **26. Lxg6! hxg6**
27. Dxc6+ Lg7 Der einzige Zug, während ...Kh8 nach **28. Te3** nebst Th3+ umgehend verliert. Nun aber wird der Punkt d6 nicht mehr von dem Läufer verteidigt und Weiß räumt erst den Bauern d6, dann auch noch den auf c5 weg: **28. Te6 Dd7** **29. Lxd6 Df7** Oder ...Tc8 **30. Te7.** **30. Dxf7+ Kxf7**
31. Lxc5 Die weißen Bauern setzen sich bald in Bewegung, auch nach z. B. **31. ...Lc8** **32. Te7+ Kg6** **33. Te8 Lb7** (Oder ...f5 **34. d6 Lf6** **35. d7 Lb7** **36. gxf5+ Kxf5** **37. Lb6**) **34. Txa8 Lxa8** **35. Lb6** nebst Lxa5, dann bekommt es Schwarz gleich mit vier gegnerischen Freibauern zu tun. In der Partie geschah **31. ...Tc8** **32. Txa6 Txc5** **33. Ta7+ Kg6** **34. d6 Tc6** **35. d7 Td6** **36. c5 Td1+**
37. Kg2 Lh6 **38. c6 Lf4** **39. c7 Txd7** **40. c8D** **1:0**